

Gedanken zum Fruchte Teppich 2026

Wenn wir auf unseren Fruchte Teppich schauen, sehen wir viele verschiedene Früchte, Körner, Saaten und vieles mehr: Jede Frucht ist anders. Jede hat ihre eigene Farbe, ihren eigenen Geschmack und ihren eigenen Platz.

So ist auch die Welt, die Gott uns geschenkt hat. Sie ist bunt und vielfältig. Überall wachsen Pflanzen, reifen Früchte und entstehen neue Lebensräume. Nichts davon haben wir selbst gemacht. Es ist ein Geschenk Gottes.

„Du hast uns deine Welt geschenkt.“

– dieses Lied, getextet von Rolf Krenzer mit der eingängigen Melodie von Detlev Jöcker, ist vielen von uns sicherlich bekannt. Jede der insgesamt neun Strophen findet sich in diesem Bild vor dem Altar wieder.

Gott vertraut uns seine Schöpfung an. Er schenkt uns Sonne und Regen,

Felder und Wälder, Früchte und Nahrung. Jeden Tag dürfen wir davon leben. In der Mitte unseres Fruchte Teppichs sehen wir die **Sonne**. Sie erinnert uns daran, wie wichtig Gottes Gaben für unser Leben sind. Ohne die Sonne könnten die Früchte nicht wachsen. Sie schenkt Licht und Wärme. Sie lässt Samen keimen, Pflanzen wachsen und Früchte reifen.

Die Sonne kann uns auch an Gott erinnern. So wie die Sonne Licht in unsere Welt bringt, bringt Gott Licht in unser Leben. Seine Liebe wärmt uns, macht uns Mut und lässt uns wachsen. Die Sonne in der Mitte des Teppichs zeigt: Alles Leben kommt letztlich von Gott und steht in seiner Hand. Ihm drücken wir in diesen Tagen besonders unsere Dankbarkeit aus – **HERR, WIR DANKEN DIR!**

Der Fruchte Teppich erinnert uns daran, dankbar zu sein. Dankbar für alles, was auf den Feldern wächst.

Dankbar für die Menschen, die säen, pflegen und ernten. Dankbar für die Schönheit der Natur mit ihren Pflanzen und Tieren und dankbar für die Sonne, die das Wachstum möglich macht.

Ein so großzügiges Geschenk möchte auch gut behandelt werden. Gott gibt uns seine Welt, damit wir sorgsam mit ihr umgehen. Wir sollen die Schöpfung schützen, Lebensmittel wertschätzen und verantwortungsvoll handeln. Dazu gehört auch, achtsam mit allen Lebewesen umzugehen.

Zu Gottes Schöpfung gehören nicht nur Früchte und Pflanzen. Auch die Tiere sind seine Geschöpfe. Sie haben ihren Platz in der Welt und verdienen unseren Schutz und unsere Achtung. Wenn wir gut mit den Tieren umgehen, zeigen wir, dass wir Gottes Schöpfung wertschätzen.

Und zu Gottes Schöpfung gehören auch wir Menschen. Gott hat

jeden Menschen einzigartig gemacht
und ihm eine unverwechselbare
Würde geschenkt.

Deshalb sollen wir freundlich und
respektvoll miteinander umgehen.
Wir sollen einander helfen,
miteinander teilen, uns gegenseitig
trösten und niemanden ausgrenzen.

So wird Gottes Liebe durch uns
sichtbar. Wenn wir die Schöpfung
bewahren, die Tiere achten und den
Menschen mit Liebe begegnen, dann
gehen wir verantwortungsvoll mit
dem Geschenk um, das Gott uns
anvertraut hat.

Gedankenspiel:

*Wenn die Sonne in der Mitte unseres
Früchteteppichs sprechen könnte:
Wofür würde sie Gott heute Danke
sagen?*

*Wofür möchte ich Gott heute Danke
sagen?*

So wird unser Früchteteppich zu
einem großen **Dank-Gebet** an Gott:

*Danke, Gott, für die Farben der
Früchte und die Vielfalt deiner
Schöpfung.*

*Danke für die Sonne, die Licht und
Wärme schenkt und alles wachsen
lässt.*

*Danke für die Erde, die uns ernährt,
und für die Gaben, die sie
hervorbringt.*

*Danke für die Tiere, die mit uns auf
dieser Welt leben.*

*Danke für die Menschen, die säen,
ernten, arbeiten und füreinander
sorgen.*

*Danke für alle, die uns mit
Freundlichkeit, Hilfe und Liebe
begegnen.*

*Danke für deine wunderbare Welt, die
du uns anvertraut hast.*

*Hilf uns, sorgsam mit ihr umzugehen,
die Tiere zu schützen und einander mit
Respekt und Achtung zu begegnen.*

*Du hast uns deine Welt geschenkt.
Dafür danken wir dir heute und an
jedem Tag.*

Amen.

Früchteteppich zu Erntedank 2026 St. Antoniuskirche Dorsten-Holsterhausen

